

## Kapitel 11

Wie beginne ich mit der  
Kampfhuhnzucht ?

### HINT HOROZ

Türkischer Kämpfer



Abdülkadir Temel & Andi Haller

Eine außergewöhnliche  
Kampfhuhnrasse aus  
der Türkei

Dies ist ein Auszug aus dem Buch

Hint Horoz  
Türkischer Kämpfer

Der nachstehende Text kann zu privaten Zwecken genutzt werden,  
nicht aber zur kommerziellen Nutzung.

[www.hint-horoz.de](http://www.hint-horoz.de)  
[anha9@web.de](mailto:anha9@web.de)

# **HINT HOROZ**

Türkischer Kämpfer

Geschichte - Varianten - Zucht & Haltung

Abdülkadir Temel und Andi Haller

## Wie beginne ich mit der Kampfhuhnzucht?

Zuerst sollte man sich überlegen, ob man wirklich ernsthaft züchten möchte. Soll eine Rasse aus Liebhaberei gehalten werden oder sollen nur ein paar Puschelhühner zur Eierproduktion angeschafft werden? Auch ist entscheidend, ob es ruhige Ausstellungshühner sein sollen oder Tiere, die auf Temperament und Robustheit gezüchtet worden sind. Das erste schließt das zweite zwar nicht aus, aber für das Ausstellen gibt der Rassestandard das Zuchtziel in einer eindeutigen Musterbeschreibung vor. Züchten bedeutet nicht das wilde Einherkreuzen von verschiedensten Rassen, sondern, ein Ziel vor Augen zu haben, wie die gewünschten Eigenschaften der reinen Rasse verbessert werden könnten.

Das ernsthafte Züchten ist eine langwierige Angelegenheit, die viel Zeit erfordert. Sind Sie also nicht bereit, einen Großteil Ihrer Freizeit bei den Tieren zu verbringen, dann lassen Sie das Vorhaben, Kampfhühner zu züchten, besser gleich sein.

Wenn man sein Herz noch nicht an eine bestimmte Rasse verloren hat, ist es wichtig, sich über die jeweiligen Eigenschaften der verschiedenen Kämpferrassen zu informieren. Um einen ersten Eindruck und die erforderliche Übersicht zu bekommen, ist es am besten, mehrmals eine der großen Rassegeflügelausstellungen zu besuchen. Gespräche mit den anwesenden Züchtern über deren ausgestellte Tiere runden den ersten Eindruck von den Tieren ab. Auch Besuche bei Züchtern, die ihre Tiere auf Leistung und nicht für Ausstellungen züchten, sind ein guter Ratgeber. Hier bekommen Sie oft die ersten Eindrücke davon, worin sich die Arten der verschiedenen Haltungsformen und Zuchtziele unterscheiden.

Bei manchen Kämpferrassen wird nach zwei verschiedenen Zuchttrichtlinien gezüchtet. Die einen züchten ihre Tiere nach der Musterbeschreibung für Ausstellungen, die anderen züchten ihre Tiere für den Kampfplatz. Bei letztgenanntem wird hauptsächlich auf Vitalität und Kampftrieb selektiert, das Aussehen spielt hier fast keine Rolle. Es zählt nur der Erfolg im Turnier.

Es ist außerordentlich hilfreich, sich das Wissen über die einzelnen Hühnerrassen, ihre Haltung, die Ernährung, mögliche Krankheiten etc. mit Hilfe von Literatur anzueignen. Auch das Medium Internet ist eine unerschöpfliche Quelle, um sich über alles zum Thema Rassegeflügels zu informieren. So kann man sich herbe Enttäuschungen ersparen, falls die angeschafften Tiere später im Charakter nicht den erwarteten Vorstellungen entsprechen sollten.

Kämpfer zu halten ist nicht so einfach wie das Halten von anderen Hühnerrassen. Richtige Kämpfer besitzen eine sehr große Portion



Temperament und Aggressivität (eine Hackordnung, die untereinander permanent ausgefochten wird). Deshalb müssen die Hähne nach der Aufzuchtphase getrennt gehalten werden - ganz anders als bei vielen anderen Hühnerrassen, wo oft mehrere Hähne problemlos in einer Herde gehalten werden können. Möchten Sie also vom ersten Nachwuchs Ihrer Tiere einige Hähne zur Weiterzucht behalten, brauchen Sie mehrere Hahnenboxen und für jeden Stamm ein extra Gehege.

Bei einer Zucht werden Sie später mehrere Hähne besitzen, mit denen Sie weiterzuchten möchten: Informieren Sie sich also, ob es Ihren Nachbarn etwas ausmacht, wenn mehrere Hähne krähen. Es ist besser, dies schon vorher in persönlichen Gesprächen abzuklären.



Vor dem Kauf der Tiere muss Ihr Grundstück, die Ställe und alles andere, was dazugehört, schon für die Haltung und Zucht vorbereitet sein. Bedenken Sie, dass die Anschaffungen für alles Nötige nicht billig sind. Bieten Sie Ihren zukünftigen Tieren eine durchdachte Behausung, so bleiben sie gesund und Sie haben viel Freude an ihnen. Erbärmliche, kleine, dunkle und unsaubere Käfige oder Boxen sind leider bei vielen Haltern immer wieder zu sehen. Schauen Sie sich die Stallungen erfahrener Züchter genau an und profitieren Sie von deren jahrzehntelangen Erfahrungen.

Auch beim Kauf der Tiere selbst sollte nicht gespart werden. Lieber wenige, dafür aber hochwertige Tiere anschaffen, also Qualität statt Quantität! Um zu guten Zuchtergebnissen zu kommen, muss Ihnen bewusst sein, dass Sie von Ihrem Tiernachwuchs nur die besten zur Weiterzucht behalten können. Der Rest wird als hochwertiges Lebensmittel auf Ihrem Tisch landen. Geben Sie den Hühnernachwuchs, den Sie mangels Qualität nicht behalten würden, auch nicht an andere ab. Damit tun Sie sich und auch der Rasse keinen Gefallen. Also verkaufen Sie nur Tiere, auf die Sie stolz sein können. Nur so bekommen Sie als Züchter einen guten Namen und kommen mit Ihrer Zucht voran. Und keine Angst, es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen!

Vor dem Kauf Ihrer ersten Tiere ist es wichtig, sich mit anderen Züchtern zu unterhalten, weil die besten Tiere einer Leistungszucht oft unter der Hand oder von Züchter zu Züchter verkauft werden. Züchter verschiedener Blutlinien geben Ihre Tiere sogar nur innerhalb eines kleinen elitären Kreises ab. Für Außenstehende gibt es hier keine Chance, an diese Tiere zu gelangen.

Kaufen Sie nur Tiere, die Sie selbst gesehen haben. Kaufen Sie zum Beispiel über das Internet, können Sie böse Überraschungen erleben, wenn das Tier, das Sie aus dem Versandkarton nehmen, nicht annähernd dem entspricht, was Ihnen der Verkäufer am Telefon versprochen hat. Das Geld ist ausgegeben und Sie besitzen ein Tier, mit dem man züchterisch nichts anfangen kann.

Gute Züchter unterstützen sich gegenseitig und Sie werden feststellen, dass sich Offenheit und Ehrlichkeit auszahlen. Dies rechnet sich letztendlich, nicht in Euro, sondern in einer Fülle von Informationen, Erfahrungen und vielen wertvollen Tipps, die so in keinen Büchern der Welt zu finden sind. Behalten Sie vertrauliche Informationen unbedingt für sich! Bei „Möchtegern“ und Haltern von so genannten Superhühnern hat man meist nur in deren Anfangszeit richtig gute Hühner gesehen. Oft verschwinden solche Züchter innerhalb weniger Jahre wieder von der Bildfläche (Strohfeuer).

Lassen Sie sich, gerade beim Kauf solcher Superhähne, nicht über den Tisch ziehen. Sie werden oft für mehrere hundert Euro verkauft, eignen sich aber gerade mal für Hühnerfrikassee, nicht aber zur Zucht von erstklassigen Hühnern. Gerade in der Leistungszucht sind diese Hähne oft Kampfhybriden, die in einem Turnier erfolgreich waren, zum Aufbau einer erfolgreichen Zuchtlinie aber völlig ungeeignet sind.

**Züchten Sie nur aus Idealismus, denn Hühner sind kein „Material“ sondern Lebewesen, die Ihre Achtung verdienen!**